

Anhang zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2012

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Der Österreichische Rundfunk ist per Gesetz (ORF-Gesetz BGBl. Nr. 379/1984, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2010 vom 19.07.2010) seit 1.1.2002 als Stiftung des öffentlichen Rechts eingerichtet und besitzt Rechtspersönlichkeit. Er gilt als Unternehmer im Sinne des Unternehmensgesetzbuches (UGB) und ist im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer FN 71451A protokolliert.

Als Organe des Österreichischen Rundfunks nennt § 19 Abs. 1 ORF-G den Stiftungsrat, den Generaldirektor und den Publikumsrat.

Die Aufgaben des Stiftungsrates sind in § 21 ORF-G geregelt, die des Generaldirektors in § 23 ORF-G und die des Publikumsrats in § 30 ORF-G geregelt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind durch eine Prüfungskommission, bestehend aus mindestens zwei Mitgliedern zu prüfen.

Der Österreichische Rundfunk ist, soweit seine Tätigkeit im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Auftrags erfolgt, nicht auf Gewinn gerichtet (§ 1 Abs. 4 ORF-G).

In seiner Rechnungslegung hat er die §§ 189 bis 216, §§ 222 bis 234, §§ 236 bis 239, § 243, §§ 244 bis 267 und §§ 277, 280 und 281 UGB sinngemäß anzuwenden.

Der sich aus dem Jahresabschluss ergebende Jahresüberschuss ist nach § 39 ff ORF-Gesetz zu verwenden.

Der Firmensitz ist in 1136 Wien, Würzburggasse 30.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 5. Dezember 2011 wurde der Teilbetrieb "Südtirol Heute" mit 1. Jänner 2012 in die Gesellschaft ORF s.r.l. mit Sitz in Bozen, eingebracht. Das übertragene Nettovermögen betrug TEUR 150,8.

Der ORF als Muttergesellschaft stellt den Konzernabschluss auf. Der Beteiligungsbesitz zum 31. Dezember 2012 wird im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung gemäß § 189ff UGB und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses werden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 196 und 211 UGB und unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB vorgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Bei der Bewertung wird der Grundsatz der Einzelbewertung unter dem Gesichtspunkt des Fortbestandes des Unternehmens angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wird dadurch Rechnung getragen, dass insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr entstanden sind, werden berücksichtigt.

Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2012.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden.

Der Rahmen für die linearen Abschreibungen beträgt 4 bis 10 Jahre.

b) Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstückseinrichtungen	10
Wohngebäude	50
Geschäftsgebäude	25
Investitionen in fremde Gebäude	10
anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 7

Geringwertige Vermögensgegenstände bis EUR 400,- werden aktiviert und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Für Zugänge in der ersten Jahreshälfte wird die volle, und für Zugänge in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung berechnet.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Im Berichtsjahr wurden mögliche Zuschreibungen zu Wertpapieren (Wertrechten) in Höhe von rund TEUR 22.619,5 unterlassen. Die sich daraus ergebende zukünftige steuerliche Belastung beläuft sich auf TEUR 5.654,9, soweit zum Zeitpunkt der Realisierung kein Ausgleich mit Verlusten oder Verlustvorträgen möglich ist.

3. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Dem Niederstwertprinzip wird entsprochen. Zum Ausgleich von Überalterung und sonstigen Risiken wird bei der direkten Einsatzermittlung eine Wertberichtigung von 10% bzw. bei der indirekten Einsatzermittlung eine von 20% vorgenommen.

Die Waren werden mit gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Dem Niederstwertprinzip wird entsprochen. Zum Ausgleich von Überalterung und sonstigen Risiken wird eine Wertberichtigung von 10% vorgenommen.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Abgespieltes Programmmaterial mit nochmaligem Recht zur Ausstrahlung wird zur Gänze erfolgswirksam erfasst.

Falls Programmmaterialien in der Sendefähigkeit eingeschränkt sind, werden im Bedarfsfall Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Zum Ausgleich des Risikos der Verwertbarkeit wird eine Pauschalabwertung von 10% des Bestandes vorgenommen. Produktionen aus der Filmförderung werden einzelwertberichtigt.

b) Forderungen

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden individuelle ansonsten in Abhängigkeit vom Alter pauschale Einzelwertberichtigungen vorgenommen:

älter als	Wertberichtigung
3 Monate	20%
6 Monate	40%
12 Monate	60%
24 Monate	100%

Die Bewertung der Forderungen in fremder Währung erfolgt zum Anschaffungskurs oder zum niedrigeren Devisengeldkurs am Bilanzstichtag.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in einer Höhe angesetzt, die nach kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Abfertigungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz 2,5 %, Pensionsantrittsalter unter Berücksichtigung der durch das Budgetbegleitgesetz 2003 eingeführten gesetzlichen Veränderungen gestaffelt nach Alter zwischen 57 und 65 Jahren, wobei bei der Mehrzahl der weiblichen Mitarbeiter das 58. Lebensjahr und der männlichen Mitarbeiter das 62. Lebensjahr Anwendung fand, gebildet. Die steuerlich zulässige Rückstellung wird mit 45 % bzw. 60 % der am Bilanzstichtag theoretisch bestehenden Ansprüche gebildet.

Für die sich aus der Freien Betriebsvereinbarung ergebenden Pensionsverpflichtungen werden die Rückstellungen ebenfalls nach den gleichen Grundlagen wie bei der Abfertigung gerechnet, künftige Erhöhungen durch Biennien werden in die Berechnung aufgenommen.

In 2012 wurde der Rechnungszinssatz für die genannten Rückstellungen von 3,0% auf 2,5% gesenkt, um der geänderten Zinslandschaft Rechnung zu tragen.

Die zum Jahresende nicht konsumierten Urlaubstage (vermindert um Urlaubsvorgriffe) sind die Basis für die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube. Die Bewertung erfolgt für jeden Dienstnehmer individuell nach seinem aktuellen Bezug und unter Einbeziehung der Lohnnebenkosten.

Der Monatsteiler wurde im Geschäftsjahr entsprechend den durchschnittlichen Produktivstunden im ORF von 1.700 Stunden pro Mitarbeiter und Jahr von 21,67 auf 17,71 gesenkt.

Rückstellungen für eventuell vorhandene Zeitguthaben der Dienstnehmer werden mit der gleichen Bewertungsmethode berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle übrigen dem Grunde oder in ihrer Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Lizenzgebühren und Aufführungsrechte, welche bereits vor 10 Jahren oder davor gebildet wurden, wurden aufgelöst, da aus der bisherigen Historie nicht mehr mit einer Verwendung derselben zu rechnen ist.

Für unterlassene Instandhaltungen der ORF Bauobjekte wurde auch im Berichtsjahr (wie im Vorjahr) eine Aufwandsrückstellung für notwendige unterlassene Instandhaltungsarbeiten eingestellt.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Briefkurs zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten werden im Anlagenspiegel dargestellt (Beilage zum Anhang). Das Anlagevermögen wird entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Position immaterielle Vermögensgegenstände enthält Mietrechte, Servitute, Nutzungsrechte und Software.

In der Position "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" sind im wesentlichen EDV-Hardware sowie Büroeinrichtung und Büroausstattung enthalten.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das Jahr 2013 rund EUR 9,4 Mio.. Für die nächsten fünf Jahre werden bei unverändertem Zinsniveau rund EUR 48,8 Mio. geschätzt.

Beteiligungsspiegel gemäß § 238 Z 2 UGB in TEUR:

a) Anteile an verbundenen Unternehmen							
Gesellschaft	Sitz	Buchwert per #BEZUG!	Anteile	Jahresergebnis		Eigenkapital der Gesellschaft	
				#BEZUG!	#BEZUG!	#BEZUG!	#BEZUG!
Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG	Wien	21.200	60%	19.968	16.937	55.355	52.291
ORF Fernsehprogramm-Service GmbH	Wien	3.950	100%	-51	33	1.790	1.842
TW 1-Betriebsführungsgesellschaft mbH	Wien	3.946	100%	42	11	3.885	3.844
GIS Gebühren Info Service GmbH	Wien	477	100%	0	5.093	26.729	26.729
ORF Marketing Service GmbH & Co KG	Wien	318	100%	303	338	823	858
ORF Landesstudio Service GmbH	Innsbruck	300	100%	251	157	551	453
ORF-Enterprise GmbH & Co KG	Wien	291	100%	2.135	1.830	5.483	5.178
ORF srl.	Bozen	161	100%	119	0	333	10
ORF Mediaservice GmbH & Co KG	Wien	155	100%	64	-13	290	226
ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG	Innsbruck	150	100%	158	399	308	547
ORF - KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG	Wien	150	100%	428	490	578	638
ORF-Enterprise GmbH	Wien	70	100%	0	6	73	76
ORF Marketing Service GmbH	Wien	70	100%	5	6	75	75
Österreichische Rundfunksender GmbH	Wien	60	60%	6	-1	108	125
ORF Online und Teletext GmbH & Co KG	Wien	36	100%	1.140	1.324	2.376	2.560
ORF Promotion & Programmservice GmbH & Co KG	Wien	35	100%	696	496	1.256	1.055
ORF Online und Teletext GmbH	Wien	35	100%	3	0	49	45
ORF Mediaservice GmbH	Wien	35	100%	1	1	38	36
ORF Budapest Radio-es Televizio Kft.	Budapest	0	100%	5	3	182	168
Buchwert Anteile an verbundenen Unternehmen		31.439					
b) Beteiligungen							
Gesellschaft	Sitz	Buchwert per #BEZUG!	Anteile in %	Jahresergebnis		Eigenkapital der Gesellschaft	
				2012 / 2011 *)	2011 / 2010 *)	2012 / 2011 *)	2011 / 2010 *)
Lotto-Toto Holding GmbH	Wien	39.505	19%	16.068	9.311	78.109	71.346
APA-Austria Presse Agentur eG	Wien	1.440	45%	2.891 *)	2.626 *)	24.344 *)	22.371 *)
Buchwert Beteiligungen		40.945					

Mit Gesellschafterbeschluss vom 5. Dezember 2011 wurde mit Stichtag 1.Jänner 2012 der Teilbetrieb "Südtirol Heute" in die ORF srl, Bozen, eingebracht. Entsprechend dem Wert des eingebrachten Teilbetriebs wurde der Beteiligungsansatz von TEUR 10 auf TEUR 160,8 erhöht.

Der beizulegende Wert der Wertpapiere des Anlagevermögens per 31.12.2012 beträgt EUR 354,8 Mio. (Vorjahr: EUR 350,9 Mio.).

In den sonstigen Ausleihungen ist ein Betrag von TEUR 101,4 (Vorjahr TEUR 36,4) enthalten, dessen Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt.

B. Umlaufvermögen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mussten pauschale Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR - 24.372,9 gebildet werden. (Vorjahr: TEUR -22.602,4)

Bei den sonstigen Forderungen mussten pauschale Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR -120,4 gebildet werden. (Vorjahr: TEUR -70,2)

	Stand 31.12.2012	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Stand 31.12.2011	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.252,5	76.252,5	0,0	68.614,5	68.614,5	0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	43.540,2	43.540,2	0,0	49.692,3	49.692,3	0,0
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.876,7	4.876,7	0,0	5.659,3	5.659,3	0,0
	<u>124.669,4</u>	<u>124.669,4</u>	<u>0,0</u>	<u>123.966,1</u>	<u>123.966,1</u>	<u>0,0</u>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zu TEUR 17.503,9 (Vorjahr: 18.065,8) sonstige Forderungen und zu TEUR 26.036,2 (Vorjahr: 31.626,5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Forderungen enthalten Erträge in Höhe von TEUR 309,2 (Vorjahr: TEUR 352,4), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Forderung Finanzamt	3.615,5	4.241,4
Sonstige	1.261,2	1.417,9
	<u>4.876,7</u>	<u>5.659,3</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der periodengerechten Zuordnungen von Aufwendungen und betragen TEUR 9.733,2, (Vorjahr: TEUR 9.827,5).

Es wurde vom Wahlrecht gebrauch gemacht, die aktiven latenten Steuern nicht zu aktivieren. Die aktiven latenten Steuern betragen zum Bilanzstichtag TEUR 0, da künftig nicht von einem positiven steuerlichen Ergebnis ausgegangen wird.

P a s s i v a

A. Eigenkapital

Das Widmungskapital bleibt im Geschäftsjahr mit TEUR 200.000,0 unverändert.

Die freie Rücklagen gem. § 39b ORF-G bleibt im Geschäftsjahr mit TEUR 4.068,6 unverändert.

Ergebnisaufteilung

	2012 TEUR	2011 TEUR
Ergebnis aus stand-alone kommerzieller Tätigkeit	4.253,4	2.999,7
Ergebnis aus öffentlich rechtlicher Tätigkeit	-4.067,4	873,9
	<u>186,0</u>	<u>3.873,6</u>

Das Ergebnis aus stand -alone kommerzieller Tätigkeit stammt im Wesentlichen aus Beteiligungserträgen.

Der nicht zur Verlustabdeckung aus öffentlich rechtlichen Tätigkeiten verwendete Anteil des Ergebnisses aus stand-alone kommerziellen Tätigkeiten in Höhe von TEUR 186,0 wird in eine freie Gewinnrücklage eingestellt.

B. Rückstellungen

Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips werden alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten in ausreichender Höhe rückgestellt.

	Stand 31.12.2011 TEUR	Auflösung TEUR	Verwendung TEUR	Umbuchungen TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
1. Rückstellungen für Abfertigungen	158.631,1	1.056,5	7.030,6	255,8	19.737,1	170.536,9
2. Rückstellungen für Pensionen	165.310,6	10.558,4	22.567,2	0,0	25.409,6	157.594,6
3. Steuerrückstellungen	76,0	0,0	0,0	-76,0	261,6	261,6
4. Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	18.212,0	0,0	2.976,7	15,9	6.622,9	21.874,1
5. sonstige Rückstellungen	69.333,8	13.003,1	28.738,0	-518,1	27.325,1	54.399,7
	<u>411.563,5</u>	<u>24.618,0</u>	<u>61.312,5</u>	<u>-322,4</u>	<u>79.356,3</u>	<u>404.666,9</u>

Durch die Reduzierung des Rechnungszinssatzes von 3,0% auf 2,5% in 2012 erhöhte sich die Rückstellungen für Abfertigungen um TEUR 5.144,2.

Durch die Reduzierung des Rechnungszinssatzes von 3,0% auf 2,5% in 2012 erhöhte sich die Rückstellungen für Pensionen um TEUR 7.406,6.

Durch die Änderung des Monatsteilers von 21,67 auf 17,71 erhöhte sich die Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube um TEUR 3.995,7.

In den Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 6.984 für Vorrühestände enthalten.

Fristigkeit der Rückstellungen:

	Stand	davon mit einer	davon mit einer	Stand	davon mit einer	davon mit einer
	31.12.2012	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.12.2011	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Rückstellungen für Abfertigungen	170.536,9	14.259,3	156.277,6	158.631,1	5.399,0	153.232,1
2. Rückstellungen für Pensionen	157.594,6	16.074,4	141.520,2	165.310,6	21.230,3	144.080,3
3. Steuerrückstellungen	261,6	261,6	0,0	76,0	76,0	0,0
4. Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	21.874,1	21.874,1	0,0	18.212,0	18.212,0	0,0
5. sonstige Rückstellungen	54.399,7	42.544,9	11.854,8	69.333,8	50.386,3	18.947,5
	<u>404.666,9</u>	<u>95.014,3</u>	<u>309.652,6</u>	<u>411.563,5</u>	<u>95.303,6</u>	<u>316.259,9</u>

Die sonstigen Rückstellungen untergliedern sich wie folgt (in TEUR):

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Lizenzgebühren- und Aufführungsrechte	17.415,2	17.662,4
Standortsicherheit	9.087,2	14.000,0
Remuneration nach KV 2003	4.942,8	4.623,2
Unterlassene Instandhaltung	4.083,0	8.513,2
Verwertungsgesellschaften	4.008,2	3.344,1
Smart Cards	2.965,3	2.965,3
Überstundenentgelte	2.274,4	1.887,1
Arbeitsgerichtsprozesse und sonstige Verfahren	2.139,6	1.605,4
Fehlende Eingangsrechnungen	1.466,8	1.931,7
Leasingpersonal	1.327,4	957,4
Aussetzung Pensionsbeitrag	0,0	6.200,0
sonstige Rückstellungen	4.689,8	5.644,0
	<u>54.399,7</u>	<u>69.333,8</u>

D. Verbindlichkeiten

	Stand	davon mit einer	davon mit einer	Stand	davon mit einer	davon mit einer
	31.12.2012	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.12.2011	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0	0,0	108,0	108,0	0,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.347,5	46.347,5	0,0	55.144,4	55.144,4	0,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	99.833,6	99.833,6	0,0	111.264,6	111.264,6	0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	248,2	248,2	0,0	27,8	27,8	0,0
5. sonstige Verbindlichkeiten	56.316,0	53.615,0	2.701,0	49.598,8	46.790,6	2.808,2
	<u>202.745,3</u>	<u>200.044,3</u>	<u>2.701,0</u>	<u>216.143,6</u>	<u>213.335,4</u>	<u>2.808,2</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.265,0 (Vorjahr: TEUR 2.372,2) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zu TEUR 78.221,6 (Vorjahr: TEUR 95.386,7) sonstige Verbindlichkeiten und zu TEUR 21.612,0 (Vorjahr: TEUR 15.877,9) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Aufwendungen in Höhe von TEUR 30.819,9 (Vorjahr: TEUR 26.610,2), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Angabe gemäß § 237 Z. 8 a UGB:

Der ORF haftet gemäß § 17 des Genossenschaftsvertrages der APA für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses neben seinen Geschäftsanteilen noch mit einem weiteren Betrag in der Höhe seiner Anteile.

Der ORF hat nach § 5 Abs. 5 RGG einen allfälligen Verlust der GIS Gebühren Info Service GmbH zur Gänze zu tragen.

Der ORF ist keine wesentlichen sonstigen außerbilanziellen Geschäfte eingegangen.
Es bestehen keine dinglichen Sicherheiten für Verbindlichkeiten.

An Sport- und Filmrechten besteht per 31.12.2012 ein Bestellobligo in Höhe von EUR 118 Mio..

Das Unternehmen hat eine Erhebung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen gemäß § 237 Z 8b UGB durchgeführt. Konkret hat der ORF bei seinen Stiftungsräten und seinem Schlüsselpersonal Abfragen über die nahestehenden Personen bzw. Unternehmen sowie über die zwischen diesen und ORF-Konzerngesellschaften abgeschlossenen Geschäfte durchgeführt. Als Grenze für die Wesentlichkeit wurde ein Geschäftsvolumen von mindestens 5.000 Euro netto im Kalenderjahr angegeben. Der ORF hat auf dieser Basis Kontrollen durchgeführt und in den eigenen Systemen die Angaben überprüft.

Es sind keine Geschäftsfälle hervorgekommen, die zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr überwiegend im Inland erzielt und gliedern sich in folgende Bereiche:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Programmentgelte *)	595.504,5	584.190,2
Werbeerlöse	210.672,8	216.676,5
Sonstige	126.978,8	123.256,0
	<u>933.156,1</u>	<u>924.122,7</u>

*) darin enthalten zeitlich befristete Refundierungen gem. § 31 ORF-G in Höhe von EUR 30 Mio.
(Vorjahr: EUR 50 Mio.)

Unter der Position Aufwendungen für Abfertigungen und Beiträge an Betriebliche Vorsorgekassen ist ein Betrag von TEUR 21.592,9 (Vorjahr: TEUR 14.878,6) ausgewiesen.

Davon entfallen TEUR 19.760,0 (Vorjahr: TEUR 13.138,4) auf Aufwendungen für Abfertigungen.

Im Investmentfonds E5 wurden erwirtschaftete Ergebnisanteile 2012 nicht ausgeschüttet. Die im Fonds verbliebenen ausschüttungsgleichen Erträge belaufen sich auf TEUR 1,847.2.

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten Beträge aus phasenkongruenter Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 16.616,7 (Vorjahr 15.197,1).

Mit verbundenen Unternehmen werden rund 4,3% der Umsatzerlöse und sonstigen Erträgen erzielt.
Von verbundenen Unternehmen werden rund 22,2% der Aufwendungen für Material und sonstigen bezogenen Leistungen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen bezogen.

Bewertung von Derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte werden zur Absicherung von Zahlungsströmen in US-Dollar eingesetzt. Grundsätzlich setzt der ORF derivative Finanzinstrumente nie ohne Bezug zu einem Grundgeschäft ein.

Devisentermingeschäfte	Währung	2012		2011	
		Nominalwert	Zeitwert	Nominalwert	Zeitwert
Kauf	TUSD	20.447,0		21.047,0	
	TEUR	15.740,2	-261,0	15.376,2	860,5

Im Berichtsjahr handelt es sich um Devisentermingeschäfte. Die Bewertung erfolgte mit der Forward Rate Methode. Marktwertschwankungen werden bei negativem Marktwert rückgestellt und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Für 2012 war aufgrund der Kursentwicklung eine Dotierung einer Rückstellung in Höhe von TEUR 69,7 (Vorjahr: TEUR 0) erforderlich.

Bei den anderen Devisentermingeschäften war keine Dotierung erforderlich, da diese im Rahmen einer Sicherungsbeziehung zukünftigen sicheren Zahlungsströmen entgegenstehen.

V. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist Muttergesellschaft des ORF-Konzerns. Lieferungs- und Leistungsbeziehungen bestehen zu sämtlichen verbundenen Unternehmen des ORF-Konzerns.

Arbeitnehmer und Geschäftsführung:

	2012	2011
Arbeitnehmer (VZÄ)	2.911	2.954
freie Mitarbeiter (VZÄ)	283	283
	<u>3.194</u>	<u>3.237</u>

Aufteilung des Abfertigungs- und Pensionsaufwandes im Geschäftsjahr zwischen Mitglieder der Geschäftsführung/leitende Angestellte (inkl. Prokuristen) und Dienstnehmer/freie Mitarbeiter:

	2012	2012	2011	2011
	Abfertigung	Pensionen	Abfertigung	Pensionen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftsführung und leitende Angestellte	521,2	2.227,0	116,5	2.083,8
Angestellte und freie Mitarbeiter	21.071,7	18.528,0	14.762,1	12.104,3
	<u>21.592,9</u>	<u>20.755,0</u>	<u>14.878,6</u>	<u>14.188,1</u>

Im Geschäftsjahr war Herr Dr. Alexander WRABETZ Generaldirektor des Österreichischen Rundfunks.

Im Berichtsjahr wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungen an den Generaldirektor gewährt.

Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung unterbleiben gemäß § 241 Abs. 4 UGB.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden Pensionen in der Höhe von TEUR 535,8 (im Vorjahr TEUR 523,2) bezahlt.

Stiftungsrat:

Der Stiftungsrat ist ein, dem Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft ähnliches, aber mit darüber hinausgehenden Kompetenzen ausgestattetes Leitungs- und Aufsichtsorgan des Österreichischen Rundfunk.

Im Geschäftsjahr 2012 gehörten folgende Personen dem Stiftungsrat des Österreichischen Rundfunk an:

Gerhard BERTI (Zentralbetriebsrat)
GF Andrea BREM (Bundesregierung)
GD Mag. Thomas DROZDA (Bundesregierung)
Mag. Wilfried EMBACHER (Bundesregierung über Vorschlag der Grünen)
Dr. Rudolf ERTL (Bundesregierung)
Mag. Dipl.-Ing. Dr. Alexander HARTIG (Bundesregierung)
Präsidentin Margit HAUFT (Oberösterreich)
Vst.Dir. KR Mag. Dietmar HOSCHER (Bundesregierung über Vorschlag SPÖ) (seit 17.1.2012)
Christiana JANKOVICS, Bakk.phil. (Zentralbetriebsrat)
Stefan JUNG (Zentralbetriebsrat) (seit 27.2.2012)
Direktor Norbert KETTNER (Wien)
Dr. Josef KIRCHBERGER (Publikumsrat/Kunst)
Prof. Mag. Alberich Klinger (Niederösterreich)
Ing. Mag. Peter KOREN (Bundesregierung über Vorschlag der ÖVP)
Dr. Franz KRAINER (Bundesregierung)
Präsident Dr. Franz KÜBERL (Publikumsrat/Kirchen u. Religionsgesellschaften)
Brigitte Kulovits-Rupp (Burgenland)
Dr. Franz MEDWENITSCH (Bundesregierung)
Univ.-Prof. Dr. Siegfried MERYN (Publikumsrat/Direktwahl/Eltern u. Familien)
Hofrat Dr. Edelbert MEUSBURGER (Vorarlberg)
Dr. Gerhard MOSER (Zentralbetriebsrat)
Dir. Mag. Werner MUHM (Bundesregierung über Vorschlag der SPÖ)
Siggi NEUSCHITZER (Kärnten)
Nikolaus PELINKA, MSc. (Bundesregierung über Vorschlag der SPÖ) (bis 2.1.2012)
Josef RESCH (Tirol)
Mag. Rainer RÖSSLHUBER (Bundesregierung)
Mag. Alexander SCHEER (Bundesregierung über Vorschlag des BZÖ)
Mag^a. Andrea SCHELLNER (Bundesregierung)
Dr. Norbert STEGER (Bundesregierung über Vorschlag der FPÖ)
Generaldirektor Alois SUNDL (Steiermark)
Bernadette TISCHLER (Publikumsrat/Direktwahl/Konsumenten)
Prof. Gerhard TÖTSCHINGER (Publikumsrat/Direktwahl/Ältere Menschen)
Peter WELLER (Zentralbetriebsrat) (bis 26.2.2012)
A.o.Univ.-Profⁱⁿ. Drⁱⁿ. Beate WIMMER-PUCHINGER (Publikumsrat/Hochschulen)
Mag. Wolfgang WÖRTER (Salzburg)
GD-Stv Mag. Thomas ZACH (Bundesregierung)
Robert ZIEGLER (Zentralbetriebsrat)

An die Mitglieder des Stiftungsrats wurden Bezüge in der Höhe von TEUR 69,6 (im Vorjahr TEUR 69,2) bezahlt.

An Mitgliedern des Stiftungsrates wurden keine Vorschüsse ausgezahlt oder Kredite gewährt und es wurden für sie auch keine Haftungen übernommen.

Abschlussprüfer:

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt, da von der Erleichterungsbestimmung gemäß § 237 Z 14 UGB Gebrauch gemacht wird.

Der Generaldirektor:

Wien, am 27.Mai 2013

Dr. Alexander Wrabetz